Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 10

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wie sittlich verwahrloste, epileptische und geisteskranke Kinder, die eine besondere Betreuung erfahren, sollen demgemäß nicht der Hilfsschule zugewiesen werden. *rr.*

THURGAU. *Katholische Filmtagung in Frauenfeld, 24. September 1961.* Alle katholischen Vereine des Kantons Thurgau haben es als dringlich erachtet, im katholischen Vereinshaus in Frauenfeld eine kantonale Filmtagung durchzuführen. Die Erziehungsmacht Film und Fernsehen beherrscht immer mehr unsere Jugend. Verbote und Gesetze können leicht umgangen werden. Negative Filmkritik eifert viele jungen Menschen an, gerade diese Filme erst recht zu besuchen. Was ist zu tun? Eines ist uns allen klar! Mehr Filmerziehung für das Publikum, besonders für die Jugend!
Herr Dr. Stephan Bamberger vom apologetischen Institut in Zürich führt die Filmtagung mit folgenden Beiträgen durch:
1. Die Bedeutung von Film und Fernsehen im geistigen Haushalt der Gegenwart.
2. Die Filmbildungsarbeit beim Filmpublikum, besonders in der Schule und in den Jugendvereinen.
Die Tagung wird ganztägig durchgeführt. (Beginn um 10.30 Uhr und um 13.30, eventuell 14.30 Uhr.) Interessenten können bei Anmeldung am gemeinsamen Mittagessen im ‚Falken' zu Frauenfeld teilnehmen.
Die Tagung wird mit Filmausschnitten erläutert und steht unter dem Patronat der katholischen Vereine des Kantons Thurgau. Wir erwarten recht viele Filminteressenten.

Mitteilungen

5. Arbeitstagung der interkantonalen Mittelstufenkonferenz

am 20./21. Oktober 1961 in Bern

‚Sprachlehre auf der Mittelstufe'

Die Tagung möchte sich grundsätzlich mit Problemen des Grammatikunterrichtes auseinandersetzen. Die Grammatik der deutschen Sprache hat durch neue Forschungen derartige Umwandlungen erfahren, daß sich auch die Schule damit befassen muß.

Freitag, den 20. Oktober
9 Uhr: Eröffnung durch den Präsidenten der IMK, Ed. Bachmann, Zug. ‚Sinnvoller Grammatikunterricht' von Fr. Streit, Seminarlehrer, Bern.
11 Uhr: *Arbeit in Teilnehmergruppen.* Kursleiter: C. A. Ewald, Liestal; L. Kessely, Heerbrugg; W. Eichenberger, Rüschlikon; H. Köchli, Uitikon; P. Scholl, Solothurn; K. Eigenmann, St. Gallen.
17 Uhr: Berichterstattung über die Arbeit in den Gruppen.

Samstag, den 21. Oktober
9 Uhr: ‚Eine neue Deutschgrammatik – Möglichkeiten für die Belebung des Grammatikunterrichtes in der Volksschule', von Prof. Dr. Glinz, Kettwig und Zürich.
14 Uhr: Sprachlehrarbeit im Sinne von Prof. Glinz. Demonstration: H. Köchli, Übungslehrer, Uitikon.

Zu dieser Arbeitstagung sind auch Kolleginnen und Kollegen freundlich eingeladen, die nicht Mitglieder der IMK sind. Tagungsbeiträge: Mitglieder 4 Fr., Nichtmitglieder 8 Fr. Vermittlungsgebühr für Gratisunterkunft 1 Fr. (Platzzahl beschränkt.)
Als angemeldet gilt, wer seinen Beitrag bis spätestens 14. Oktober auf Postcheckkonto Interkantonale Mittelstufen-Konferenz, Zug, VII 17645, einbezahlt hat. Diesen wird das Detailprogramm zugestellt. Auskunft über die Arbeitstagung erteilt Fritz Streit, Worbstraße 190B, Gümligen, Telephon (031) 52 15 98.

26. Luzerner Erziehungstagung

am 11. und 12. Oktober 1961

Thema: *Christentum und Kommunismus im Kampf um die Seele des Kindes.*

Einladung an alle Erzieherinnen und Lehrer Luzerns und der Innerschweiz.

Die 29. Schweizerische Sing- und Spielwoche

geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistr. 12) wird vom 9. bis 15. Oktober in der Reformierten *Heimstätte Boldern* ob Männedorf durchgeführt. Das Programm umfaßt in mannigfachen Sing- und Spielformen Volkslied, Kanon und Choral sowie Motetten und kleine Kantaten alter und neuer Meister. Das Zusammenspiel von Streich- und Holzblasinstrumenten (auch mit Klavier, Spinett, Hausorgel) wie das Blockflötenspiel (kein Anfängerkurs) wird besonders gefördert. Die tägliche Volkstanzstunde dient der rhythmischen Schulung, der Entspannung und Geselligkeit. Kinder können mitgebracht werden und erhalten besondere Betreuung (Spiele, Basteln, Musizieren). Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

Schweizer Wander- und Lagerleiterkurs

veranstaltet vom Schweiz. Bund für Jugendherbergen in der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen vom 9. bis 14. Oktober 1961.
Ein Aufenthalt in der Eidg. Turn- und Sportschule ist der Wunschtraum vieler junger Schweizer. Es ist dem Schweiz. Bund für Jugendherbergen gelungen, für den Wanderleiterkurs in den Herbstferien eine Anzahl Plätze reservieren zu können. Der lehrreiche Kurs in der reizvollen Juralandschaft wird für viele eine Bereicherung der Herbstferien bedeuten. Jüngere und ältere Jugendgruppen- und Ferienkolonieleiter werden hier manchen nützlichen Hinweis für die Lagerorganisation und die Gestaltung des Programms empfangen und auch Gelegenheit erhalten, den bewährten Referenten im Laufe der Diskussionen ihre persönlichen Probleme im Zusammenhang mit dem Gruppenleben zu unterbreiten.
Interessenten wollen das Programm bitte raschmöglichst auf dem Kurssekretariat SJH, Seefeldstraße 8, Zürich 8/22, verlangen.

4. Jugendrotkreuzkurs für Lehrerinnen und Lehrer

‚Erziehung zum Helfen‘

von Montag, den 9. Oktober, bis Mittwoch, den 11. Oktober 1961, im Hotel Park, Heiden

Montag, den 9. Oktober
11.00 Begrüßung durch Kursleiter Alfred Schmucki, Sekundarlehrer, Degersheim.
11.15 ‚Erziehung zur Menschlichkeit‘, von Prof. Dr. Widmer, Seminar, Rorschach.
14.30 Schulstunden: ‚Erziehung zum Helfen‘: a) bei den Kleinen: Erwin Schönenberger, Sevelen; b) bei den Großen: Werner Ermatinger, Burgau (Flawil).

Dienstag, den 10. Oktober
9.00 ‚Internationale Aufgaben des Jugendrotkreuzes‘, von Dr. Fehr, Bonn.
10.00 Schulstunde: ‚Die Völker der Erde sind eine große Familie‘ (Rassenprobleme), von Alex Thaler, Sekundarlehrer, Häggenschwil SG.
10.45 Schulstunde: ‚Hilfe über die Grenzen hinweg‘, von Marti Hohermuth, Abschlußschullehrerin, St. Gallen.
14.30 Gemeinsame Fahrt nach Trogen: Besichtigung des Pestalozzidorfes.

Mittwoch, den 11. Oktober
9.00 ‚Milch für die algerischen Flüchtlinge‘, von Hans Beutler, Bern.
10.00 ‚Albenaustausch, ein Beitrag zur Völkerverständigung‘, von Roland Joost, Begnins.
14.00 Die Degersheimer Sekundarschule zeigt in einem Spiel, wie der Weiße dem Farbigen begegnet (Lehrer: Alfred Schmucki).
16.00 Tagungsschluß.

Kosten: Fr. 35.–, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen.
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für das JRK des Kantons St. Gallen; Schweizerisches Jugendrotkreuz, Bern; Kantonaler Lehrerverein, St. Gallen.
Anmeldung bis spätestens 24. September 1961 an Marti Hohermuth, St. Georgenstraße 167a, St. Gallen.

Bücher

Der Kanzler, Konrad Adenauers Leben und Werk. Für Frieden, Einigkeit, Recht und Freiheit. Geleitwort von Dr. h. c. Robert Schuman, ehemaligem französischem Ministerpräsidenten. Glückwunsch von Prof. Carl J. Burckhardt aus Anlaß des 85. Geburtstages. Hrsg. von Otto Kopp. Urs Graf-Verlag, Olten 1961. 124 Seiten. 202 Tiefdruckbilder, vierfarbiger, laminierter Umschlag. Fr. 4.80.
Nicht nur eine Bildreportage über die letzten deutschen Jahrzehnte und Adenauers Wirken und bedeutendes Aufbauwerk, sondern auch ein mitreißendes Lebensbild für die Jugend, die etwas Großes schaffen will, wie für uns Lehrer, uns ganz einzusetzen – mit Humor, Gelassenheit, Pflichterfüllung und Überlegenheit wie Adenauer. Wenn sogar Jaspers von Adenauer sagt: «Adenauer ist noch nicht am Ende seiner Laufbahn. Der Doge Dandolo eroberte mit 90 Jahren Konstantinopel», dann mag das für jung und alt ein Aufruf zu eigenem Volleinsatz sein – auch in der Schule. *Nn*

Die einfachste Aufhängevorrichtung

für Schulwandbilder, Zeichnungen usw. ist die bestbewährte
RUEGG-Bilderleiste
Verlangen Sie unverbindlich Offerte von
E. RUEGG GUTENSWIL ZH
Schulmöbel und Bilderleisten
Tel. (051) 97 11 58

Berücksichtigt die Inserenten der «Schweizer Schule»

Primarschule Steinen SZ

Gesucht auf Frühjahr 1962 an die Knabenoberschule

Primarlehrer

Neuzeitliche Belöhnung von Kanton und Gemeinde, Pensionskasse. Organistendienst erwünscht, nicht Bedingung.
Anmeldungen erbeten an *Schulrat Steinen SZ*

Gemeinde Muttenz

Zufolge Wegzug ist baldmöglichst die Stelle eines

Reallehrers

sprachlich-historischer Richtung, wenn möglich mit Latein, neu zu besetzen.

Auf Schulanfang 1962 sind wegen Pensionierung und Schaffung von zwei neuen Abteilungen an der Gymnasialabteilung neu zu besetzen:

2 Lehrstellen math.-naturwissenschaftlicher Richtung

1 Lehrstelle sprachl.-historischer Richtung mit Latein

Befähigung zu Turnunterricht erwünscht.

Erfordernisse: Universitätsstudium von mindestens 6 Semester. Erfüllung der entsprechenden Bedingungen des kantonalen Lehrerprüfungsreglementes.
Besoldung nach kantonalem Besoldungsreglement, plus Ortszulage (ledig Fr. 975.–, verheiratet Fr. 1300.–). Kinderzulage pro Monat Fr. 27.–. Teuerungszulage zurzeit 7 Prozent.
Bewerber werden eingeladen, Lebenslauf, Bildungsgang, Ausweise über bisherige Tätigkeit, mit Arztzeugnis und Photo bis zum 30. September 1961 an den Präsidenten der Realschulpflege, J. Waldburger, einzusenden.

Muttenz, den 9. August 1961 Realschulpflege